

Materialien zur Unterrichtspraxis

Herausgegeben von Dr. Birgitta Reddig-Korn



Durch einen Zufall bekommt Jeremias eine verantwortungsvolle Aufgabe: Er soll einen Drachen großziehen! Und das ist noch schwieriger, als er befürchtet hat ...

Bruce Coville:
Ein Drache in der Schultasche
ISBN 978-3-473-52284-2

Thematik:

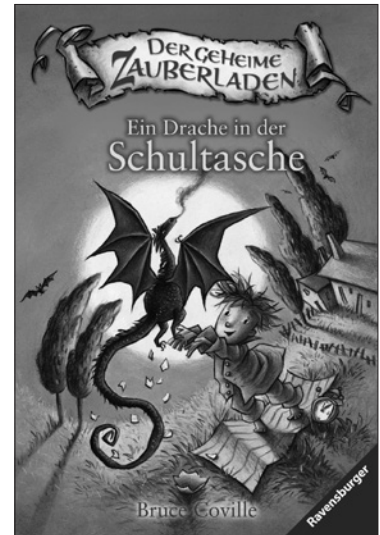
Fantasiegeschichte, Abenteuer, Freundschaft, Verantwortung übernehmen, Kunst als Ausdrucksmöglichkeit

Methodik: Lerntheke mit handlungs- und produktionsorientierten Aufgaben, viele kreative Anregungen und Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem Kunstunterricht

Erarbeitet von Kathrin Eckardt
4.– 6. Klasse

Ravensburger

Materialien zur Unterrichtspraxis



Bruce Coville
Ein Drache in der
Schultasche

Inhalt

Durch einen sonderbaren Zufall gerät Jeremias in einen Zauberladen. Dort wird er von einer in allen Regenbogenfarben schillernden Kugel magisch angezogen. Jeremias spürt: Diese wunderschöne Kugel muss ich haben! Er kauft sie dem Ladenbesitzer ab und nimmt sie mit nach Hause. Von diesem Zeitpunkt an verändert sich sein Leben. Denn bei seiner Neuerwerbung handelt es sich keineswegs um eine Kugel, sondern um ein Drachenei, aus dem in der nächsten Vollmondnacht ein kleiner, roter Drache – genauer gesagt: ein Drachenweibchen – schlüpft.

Neben Schulalltag, Familienleben und Hobbys hat Jeremias nun eine nicht gerade leichte Aufgabe: die Aufzucht eines Drachen. Was frisst ein Drache? Wie groß wird er werden? Wie wird das Zusammenleben mit anderen Haustieren? Wie verständigt man sich mit solch einem Wesen? Kann die Existenz des Drachen geheim gehalten werden?

Jeremias' Aufgabe als Drachenhüter endet, als es Zeit ist für die Rückkehr in die Drachenwelt. Doch bis dahin erleben die beiden eine unvergessliche Zeit.

Didaktische Überlegungen

Lesehunger immer wieder neu zu wecken und diesen dann auch genussvoll, verbunden mit verlässlichen Lesezeiten, zu stillen, ist eine wesentliche Aufgabe der Schule. Neben dem Ausbau und dem Training der Lesefähigkeit ist das wichtigste Ziel eines leseförderlichen Unterrichts die Lesemotivation und die Lesefreude. Darüber hinaus ist die Erweiterung der Sprachkompetenz wichtiger Bestandteil aller Fächer. Mit „Ein Drache in der Schultasche“ können die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Jahrgangsstufe in die imaginative Welt erkundung eintauchen und sich zugleich innerhalb des Handlungsrahmens mit Jeremias, seinen alltäglichen Freuden, Problemen und Aufgaben identifizieren. Einerseits lebensnah und ehrlich über das ganz normale Leben geschrieben, andererseits fantastisch und spannend fabuliert, nimmt einen die Geschichte um Jeremias und seinen Drachen wirklich gefangen!

Durch einen handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit dem fast 200 Seiten umfassenden Roman kann den Schülerinnen und Schülern eine kreative, spielerische, lustvolle und individuelle Auseinandersetzung mit dem Lesetext ermöglicht werden. Dadurch wird Raum gegeben, am Text zu verweilen ohne sich an diesem „entlangzuhangeln“.

Die jungen Leserinnen und Leser können eine

emotional-affektive und kognitive Verbindung zum Text über verschiedene Ausdrucksformen und Darstellungsmöglichkeiten aufbauen. Um ein vielschichtiges Textverständnis, die Ausschmückung innerer Bilder und die Vorstellungskraft zu fördern, haben in diese Materialien auch Aufgabenstellungen zur Wortschatzarbeit und zur Übung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten Eingang gefunden.

Aufbau der Unterrichtsmaterialien

Um ein sowohl gemeinsames als auch individuelles Arbeiten mit der umfangreichen Lektüre zu ermöglichen, wurden die 14 Kapitel des Buches zu 6 Einheiten zusammengefasst. Zum Abschluss der Materialien ist ein Klassen-Quiz zusammengestellt, das das Erinnerungsvermögen bezüglich des Inhalts spielerisch schult. Auch die Möglichkeit einer Buchpräsentation innerhalb der Klasse wird aufgezeigt. Um die erste Motivation und den Einstieg ins Lesen vielseitig zu gestalten, erfolgt für die erste Hälfte des Buches eine stärkere Unterteilung, wohingegen die zweite Hälfte in größeren Einheiten zusammengefasst wird, um das individuelle Lesetempo, gerade bei steigender Spannung nicht zu bremsen.

Mögliche Aufgaben für das Arbeiten im Klassenverband werden im Fließtext unter der jeweiligen Einheit beschrieben. Direkt daran schließen sich die zur jeweiligen Einheit gehörenden Karteikarten mit weiteren Aufgabenstellungen an. Sollten zusätzliche Kopiervorlagen erforderlich sein, so finden Sie diese im Anhang. Sie finden in den Materialien auch Möglichkeiten, Gesprächsanlässe methodisch abwechslungsreich zu initiieren: durch Denkhüte, Bodenbilder oder Standbilder. Was sich dahinter verbirgt, ist jeweils in den einzelnen Einheiten kurz erklärt.

Die *Karteikarten* beinhalten Ideen, die für die selbstständige Auseinandersetzung des jungen Lesers mit der jeweiligen Einheit gedacht sind. Ob allein, mit einem Partner oder in der Kleingruppe gearbeitet werden soll, ist ebenfalls auf der Karteikarte notiert. Was für die Aufgabenstellung außerdem benötigt wird, ist vermerkt. So erhalten auch Sie einen schnellen Überblick

für die Vorbereitung der freien Arbeitsphasen. Die Präsentation mancher Karteikartenarbeit kann einen Tag abrunden oder am nächsten Tag als Einstieg geplant werden. Jeder Einheit ist eine kurze Inhaltsangabe vorangestellt. Kopiert können diese kleinen Texte ebenfalls Arbeitsmittel sein (Erzählhilfe, Klassenposter).

Weiterhin findet sich eine Zusammenstellung von Zielen und Kompetenzen, die sich an den allgemeingültigen Bildungsstandards für das Fach Deutsch in der Grundschule orientiert. Auch der Einsatz der Materialien in einer der unteren Klassen der Sekundarstufe ist durchaus möglich. Im Unterricht sollten die Schülerinnen und Schüler sowohl verlässliche Lesezeiten als auch Zeiten für die Bearbeitung der Karteikarten zur Verfügung haben. Ein Schwerpunkt der Materialien ist die künstlerische und kreative Bearbeitungsmöglichkeit. Hierfür sind zusätzliche Stunden des Fachunterrichts nötig. Zeitaufwändigere Aufgaben sind durch das Symbol der drei Uhren markiert. In kürzerer Zeit zu erfüllende Arbeitsaufträge durch lediglich ein Uhrensymbol.

Selbstverständlich darf und sollte auch zu Hause gelesen werden. So ist ein individuelles Vorankommen gewährleistet, kein Leser muss sich gehetzt oder gebremst fühlen. Schwächeren Lesern kann durch eventuelles Vorlesen zu Hause die Bewältigung des relativ großen Leseumfangs erleichtert werden. Auch eine Förderstunde kann dafür genutzt werden, um durch Vorlesen eventuellen Leserückstand auszugleichen. Denn in jedem Fall sollte Lesefrust vermieden werden!

Es ist denkbar, ein Lesebegleitheft zu führen. Hierfür bietet sich ein unliniertes DIN-A4-Heft an, das vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten offen lässt. Abschließend ist anzumerken, dass die Materialien zur Unterrichtspraxis als Anregung für die eigene Unterrichtsvorbereitung zu verstehen sind. Sie haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Ideen können unabhängig voneinander aufgegriffen werden und bauen nicht aufeinander auf.

Und nun: Viel Freude an der Geschichte, an der Sprache und den vielfältigen Möglichkeiten des Umgangs mit dieser Lektüre!

Vorbereitungen

Karteikarten

Die Karteikarten und Kopiervorlagen müssen kopiert (je nach Bedarf und Klassengröße auch mehrmals) und im Bedarfsfall vergrößert und foliert werden. Durch verschiedene Farben kann eine optische Unterscheidung der Einheiten erzielt werden. Zudem motivieren farbige Arbeitsmaterialien und erfreuen das Auge.

Kunstkiste

Als „Kunstkiste“ eignet sich eine größere Plastikbox oder ein Karton. Sie sollte verschiedene Gegenstände beinhalten, die alle ohne Aufwand zu beschaffen sind: z.B. Flasche, Wecker, Kopfhörer, Buch, Stofftier, CD, Teller, Schale, Kerzenständer ... Stellen Sie wahllos eine „Querbeet-Sammlung“ zusammen, mit deren Hilfe die Karteikarte „Stillleben“ aus der Einheit 4 bearbeitet werden kann.

Instrumentenkiste

Stellen Sie Klanghölzer, Triangel, Rassel, Handtrommel, Flöte, Glockenspiel etc. bereit (siehe Einheit 2).

Bibliotheksbesuch

Der Bibliotheksbesuch (siehe Einheit 3 und 4) verlangt rechtzeitige Planung.

Büchertisch

Bei der Bestückung des Büchertisches erhalten Sie bestimmt Unterstützung bei der örtlichen Bibliothek. Die Buchauswahl zum Thema Drachen kann evtl. durch einige Sachbücher zum Thema Mond ergänzt werden.

Einheit 1

Ein verhängnisvoller Liebesbrief (Kapitel 1)

Jeremias ist in der Schule und hat Ärger mit dem Kunstlehrer. Jenny, eine Klassenkameradin, schwärmt für ihn. Sie will ihn nach der Schule küssen. Jeremias ergreift vor ihr und seinen schadenfrohen Schulkameraden die Flucht und landet in einer unbekannten Straße. Da seine Verfolger näher zu kommen scheinen, betritt Jeremias ohne zu zögern ein seltsames Geschäft – einen Zauberladen.

Eine merkwürdige Gebrauchsanweisung (Kapitel 2)

Jeremias kauft sich eine wunderschön schillernde Kugel. Er erhält eine Gebrauchsanweisung: wie man ein Drachen-Ei ausbrütet. Beim Lesen wird klar, dass er als Hilfsmittel dazu den Vollmond braucht.

Ziele/Kompetenzen

- verständlich und situationsangemessen sprechen
- ausgewählte Gedichte auswendig lernen und vortragen
- beim Vorlesen aus Büchern zuhören
- ästhetisch und kreativ mit verschiedenen Texten umgehen
- mit Schrift kreativ gestalten
- Sprache zum Gegenstand des Nachdenkens machen
- Methoden zur Texterschließung anwenden (markieren, unterstreichen)



Vorschlag für den Einstieg in die Lektüre

Die Illustration von Seite 28 kann auf eine Overheadfolie kopiert werden. Die Klasse äußert sich zu der Abbildung. Vorbereitete Impulsbildkarten können den Schwerpunkt des Gesprächs auf die Mimik und Gestik des abgebildeten Jungen lenken.

Als Überleitung zum Buch wird ein Säckchen durch die Runde gegeben, in dem verschiedene Artikel (wie z.B. Fledermaus, Gummispinne, Kröte, ein Stoffhase) stecken. Einige Schüler greifen hinein und versuchen das, was sie fühlen, durch Mimik und/oder Gestik zu kommentieren. Die Gegenstände werden auf ein einfarbiges Tuch gelegt. Der Lehrer/die Lehrerin beginnt vorzulesen (bis Seite 15: Namensschild; Eilers Zaubereibedarf). Jetzt wird die Illustration nochmals betrachtet und kommentiert. Im Anschluss erhalten alle ihr eigenes Buchexemplar.

Bis zu einem gewissen Zeitpunkt sollten alle das 2. Kapitel gelesen haben, damit das Karteikartenangebot genutzt werden kann. Falls erforderlich kann auch eine Lesehausaufgabe gegeben werden.



Vorschläge zum Arbeiten im Klassenverband

Steckbrief Jeremias

Das Arbeitsblatt „Steckbrief“ veranlasst die Schüler, über die Informationen zu Jeremias nachzudenken und sich gezielt an Textinhalte zu erinnern (Kopiervorlage im Anhang).

Gedichte rund um den Vollmond

Gemeinsam wird exemplarisch anhand eines Gedichts das Arbeiten am Text geübt. An der Tafel können Zeichen und Symbole stehen, die das lautmalerische und inhaltsbetonte Vortragen erleichtern:

- Pausenzeichen: P oder –
- Crescendo-, Decrescendozeichen: < >
- Laute Stimme: f
- Ausrufezeichen, Fragezeichen: !, ?

Die Schülerinnen und Schüler notieren ihre eigenen Regieanweisungen zur Textstelle, üben für sich und tragen das Gedicht vor.

Fragen beantworten, Erklärungen schreiben

Die Schülerinnen und Schüler sollen in Zeitungen und in Büchern (auch in der Lektüre selbst) recherchieren. Die Aufgabe kann in Partnerarbeit gelöst werden.

Benötigte Materialien:

- aktuelle Tageszeitungen
- Kinderlexikon
- Jahreskalender, in dem Vollmondsymbole eingezeichnet sind
- Arbeitsblatt „Fragen zum Mond“ (Kopiervorlage im Anhang)



Einheit 1 Ein verhängnisvoller Liebesbrief



Wortprofi

Nimm dir die Kopiervorlage Domino.

Schneide das Domino auseinander.

Mische die Karten.

Suche dann zu den Begriffen die richtige Erklärung. Beginne mit Start.

Der Drache muss am Ende liegen.

Benötigt werden: *Kopiervorlage Domino, Schere*



Einheit 1 Eine merkwürdige Gebrauchsanweisung Wissenswertes zum Mond



Suche dir einen Partner. Geht nun folgendermaßen vor:

1. Nehmt das Arbeitsblatt „Wissenswertes zum Mond“.
2. Schneidet das Blatt entlang der Trennungslinie auseinander.
Jeder bekommt einen Textabschnitt.
3. Lest den Text leise für euch.
4. Streicht beim zweiten Lesen mit einem dicken Filzschreiber Unwichtiges weg,
sodass nur noch wichtige Wörter zu lesen sind.
5. Versucht mehrmals, den Inhalt des Textes leise für euch nachzuerzählen.
Die Wörter sind Erinnerungshilfen.
6. Berichtet dann dem Partner, der den Text nicht kennt.

Benötigt werden: *Kopiervorlage Arbeitsblatt „Wissenswertes zum Mond“,
Schere, dicke Filzschreiber*



Einheit 1

Eine merkwürdige Gebrauchsanweisung



Mit Schrift gestalten

Schreibe das Gedicht, das Jeremias bei Vollmond sprechen soll,
mit besonderen Stiften (Weiß, Gold, Silber) auf schwarzes Tonpapier.
Versuche deine Schrift zu verändern.

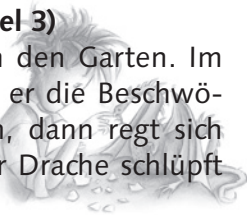
**Vollmondlicht, scheine und wecke das Ei.
Vollmondlicht, brich die Schale entzwei.
In der Mittsommernacht wird die Welt zerspringen,
doch Johannistag wird sie zusammenbringen.**

Benötigt werden: *Lackstifte, Holzstifte, Gelstifte in Weiß, Gold und Silber,
schwarzes Tonpapier*

Einheit 2

Aus dem Ei geschlüpft (Kapitel 3)

Jeremias nimmt das Ei mit in den Garten. Im Schein des Vollmonds spricht er die Beschwörung. Drei Stunden vergehen, dann regt sich etwas im Ei. Ein kleiner, roter Drache schlüpft heraus.



Ziele/Kompetenzen

- Fragen zu Texten beantworten und gezielt Informationen in Texten finden
- ästhetisch und kreativ mit verschiedenen Texten umgehen
- über Texte nachdenken, zu Gedanken, Handlungen, Personen Stellung nehmen und innere Vorstellungsbilder entwickeln
- Sprache zum Gegenstand des Nachdenkens machen
- neben dem stillen, sinnverstehenden Lesen auch einen geübten Text durch lautes Vorlesen angemessen vortragen.

Vorschläge zum Arbeiten im Klassenverband:

Ein Bodenbild als Erzählanlass

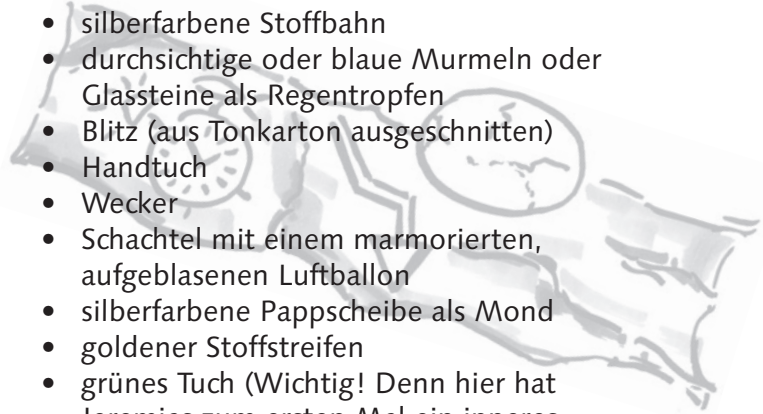
Jeremias und der Drache sprechen nicht mit Worten, sondern durch Farben und Bilder miteinander. Die Methode des Bodenbilder-Legens, die ihren festen Platz im Fach Religion hat, bildet eine ästhetische Parallele zu dieser besonderen Kommunikationsweise. Ein Bodenbild besteht meist aus verschiedenen Ebenen (ausgelegte Tücher/Stoffbahnen), die nach und nach aufgedeckt werden. Außerdem können verschiedene Gegenstände oder Abbildungen auf die Tuschichten gelegt werden. Haben die Schülerinnen und Schüler zu der jeweiligen Ebene ihre Assoziationen geäußert, wird das Tuch zusammengefasst und zur Seite gelegt. So wird die nächste Erzählebene sichtbar. Besonders Schülerinnen und Schülern, denen das Sprechen über einen Text schwer fällt, haben durch das nonverbale Geschehen (Aufdecken der einzelnen Schichten, Legen der Materialien) eine anregende Hilfe, ihre Gedanken zu äußern.

Der Inhalt und vor allem die Stimmung der Vollmondnacht kann auf ansprechende Art und Weise deutlich gemacht werden. Es ist denkbar, dass die Lehrkraft anhand der Materialien selbst erzählt und so in die Methode des Bodenbild-Legens einführt. Es ist aber ebenso möglich, dass die Klasse, nachdem das Kapitel 3 gelesen wurde, selbst zum Bodenbild erzählt.

Benötigte Materialien:

- blaues Tuch
- silberfarbene Stoffbahn
- durchsichtige oder blaue Murmeln oder Glassteine als Regentropfen
- Blitz (aus Tonkarton ausgeschnitten)
- Handtuch
- Wecker
- Schachtel mit einem marmorierten, aufgeblasenen Luftballon
- silberfarbene Pappscheibe als Mond
- goldener Stoffstreifen
- grünes Tuch (Wichtig! Denn hier hat Jeremias zum ersten Mal ein inneres Farbbild im Kopf, vgl. Buch S. 45)
- Wortkarte mit der Aufschrift 3.15 Uhr
- silber- oder goldfarbene Dekosternchen
- Zeichnung: Ei mit Rissen, aus dem eine kleine Krallen schaut (siehe Kopiervorlage im Anhang)
- braunes Tuch
- Stifte
- ein Heft
- Kopie der Illustration Buch S. 44 (Jeremias und der Drache)

Die Materialien sind so aufgelistet, dass sie den Handlungsstrang aufzeigen. Zur Vorbereitung des Bodenbilds muss also zuerst das braune, dann das grüne Tuch und zuoberst das blaue Tuch übereinander gelegt werden. Die übrigen Materialien werden um das Tuchfeld verteilt. Das Darauflegen eines neuen Gegenstandes liefert somit immer einen stummen Impuls zum Weitererzählen.



Verklanglichung des Vollmond-Zauberspruchs

In Partnerarbeit können aus einer zusammengestellten Instrumentenauswahl Instrumente individuell ausgewählt werden. Mit Geräuschen, Tönen und der eigenen Stimme soll der Spruch geheimnisvoll und magisch ausgestaltet werden. Die Interpretationen sollen dann vor der Klasse präsentiert werden. Eine zusätzliche Anforderung kann darin liegen, den Spruch zunächst auswendig zu lernen.

Wörterklärungen

Die Begriffe „Mitsommernacht“ und „Johannistag“ können an dieser Stelle noch vernachlässigt werden, es sei denn die Schüler fragen danach. Der Sinn wird im Verlauf der Geschichte verständlich.

Sprachprofi

Anhand des Arbeitsblattes „Sprachprofi“ wird schriftliches Formulieren geübt. Die Sätze müssen genau gelesen werden. Für die dick gedruckten Wörter muss eine andere Wortwahl getroffen werden, sodass der Sinn erhalten bleibt.





Einheit 2

Aus dem Ei geschlüpft

Drachen kneten



Nimm dir rote Knete und lass aus dem Knetklumpen einen Drachen werden.
Denke daran: Beine, Bauch, ein kräftiger Schwanz, einen Schuppenkamm von Kopf bis Fuß und Flügel sollte dein Drache haben. Hat dein Drache einen oder mehrere Köpfe? Große oder sehr kleine Flügel? Sitzt er oder liegt er?
Ist dein Kunstwerk fertig, wird es fotografiert. Das entwickelte Foto kann z.B. ins Begleitheft eingeklebt werden.

Tipp: Grundrezept, um Knetmasse selbst herzustellen

Zutaten:

1 Tasse Mehl, 1/2 Tasse Salz, ca. 1/4 bis 1/2 Tasse lauwarmes Wasser, 1 Esslöffel Öl,
1 Teelöffel Alaun (aus der Apotheke), Lebensmittelfarbe

So wird's gemacht:

Einfach alles vermischen und zu einem Teig kneten. In einem luftdichten Gefäß ist die Knetmasse lange haltbar.

Hinweis: Alaun ist auch in gekaufter Knetmasse enthalten, aber trotzdem wegen einer möglichen Gesundheitsgefahr bei Verzehr umstritten. Alternativ kann man auch Weinsteinsäure (Weinsäure) verwenden.



Einheit 2

Aus dem Ei geschlüpft

Fragen über Fragen



Aber er spürte in seinem Innern ganz eindeutig etwas Fragendes, als ob der Drache mit seiner scharfen kleinen Kralle ein Fragezeichen in sein Gehirn ritzte. Es war keine aggressive Frage, sondern einfach eine Frage. Er stellte fest, dass das kleine Tierchen völlig verwirrt war.

Welche Fragen verwirren den kleinen Drachen wohl? Was geht einem gerade geschlüpften Drachen so alles durch den Kopf? Schreibe die Fragen auf (z.B. ins Begleitheft). Die Frage, die dir am wichtigsten erscheint, kannst du ganz groß schreiben. Die Frage, mit der vielleicht ein ängstliches Gefühl verbunden ist, kannst du zittrig schreiben.

Jede Frage kann mit einem unterschiedlich aussehenden Fragezeichen enden.

Benötigt werden: *Papier oder Begleitheft, Stifte*

Einheit 3

Margarete Kreuz (Kapitel 4)

Jeremias will mehr über die Pflege und Fütterung von Drachen erfahren. Deshalb geht er in die Bibliothek und sucht dort Literatur über Drachen. Frau Kreuz, die Bibliothekarin, hat ein besonderes Buch für ihn.

Unsichtbare Dinge (Kapitel 5)

Jenny und Jeremias unterhalten sich auf dem Nachhauseweg über Bücher. Inzwischen hat der Drache aus Hunger für Unruhe im Hause Schlüter gesorgt. Allerdings ist er für Jeremias' Mutter unsichtbar. Außerdem erfährt Jeremias, dass Jenny und ihre Eltern zum Abendessen eingeladen werden sollen.

Ziele/Kompetenzen

- über Texte nachdenken, zu Gedanken, Handlungen, Personen Stellung nehmen und innere Vorstellungsbilder entwickeln
- mit anderen über ein Thema sprechen, eine eigene Meinung äußern, zu anderen Meinungen Stellung nehmen
- Aussagen mit Textstellen belegen
- kreativer Umgang mit Texten
- den Zufall als Prinzip zum Entzünden fantastischer Ideen nutzen
- Fragen zu Texten beantworten und gezielt Informationen in Texten finden
- Bibliotheken nutzen

Vorschläge zum Arbeiten im Klassenverband:

Besuch einer Bibliothek

Entweder erhalten die Schüler konkrete Nachforschungsaufträge zum Thema Drachen, Sagen, Märchen, Geschichten etc. oder die Lehrkraft vereinbart mit einer Bibliothekarin/einem Bibliothekar ein Interview. Die Schüler überlegen sich im Vorfeld Fragen, die sie an die Bibliothekarin/den Bibliothekar richten möchten und erhalten im Anschluss freie Zeit zum Stöbern in den Regalen.

Eventuell machen sie sich Notizen zu Büchern, die sie interessieren (Titel, Autor, Verlag, Standort). Es ist auch denkbar, dass sich Interessengruppen herausbilden, die gemeinsam zusammenstellen, nach was sie sich erkundigen möchten. In diesem Fall sind die persönlichen Interessen der Schüler als Schwerpunkt zu sehen.

Steckbrief Drache

Mithilfe des Arbeitsblatts „Steckbrief“ (Kopiervorlage im Anhang) werden die Gestalt des Drachen und wichtige Informationen aufgegriffen. An die Tafel können Seitenzahlen als Tipp geschrieben werden.

Wichtige Seiten hierfür sind: Seite 40 ab „Die glänzenden Krallen bröckelten ...“ bis S. 43 „... verlief vom Kopf bis zum Schwanzende.“

Gesprächsanlass:

Jenny – blöde Kuh oder pfiffiger Kumpel?

Der Autor beschreibt anschaulich, wie verunsichert Jeremias in Bezug auf Jenny ist. Was soll er über seine Mitschülerin denken? Gemeinsam kann eine Stichwortsammlung an der Tafel erstellt werden: Was mag Jeremias in Verbindung mit Jenny, was mag er nicht? Parallel dazu sollte nach Belegen im Text gesucht werden. Behutsam kann angedacht werden, ob man Jeremias' Situation gut verstehen und nachvollziehen kann.

Berufe erklären

Gruppenspiel bis zu 6 Spielern – so funktioniert's: Die Gruppe nimmt eine Kopie der Spielkarten (Kopiervorlage im Anhang), schneidet die Spielkarten aus und legt sie verdeckt in die Tischmitte. Nach der Reihe zieht nun jeder eine Karte und beschreibt den darauf dargestellten Beruf. Natürlich darf der Begriff absolut nicht genannt werden! Derjenige, der den Beruf erraten hat, erhält die Karte. Nun ist der nächste an der Reihe. Wer nachher am meisten Karten hat, hat gewonnen.



Einheit 3 Margarete Kreuz



Aufzucht und Pflege eines Drachen

Die Gebrauchsanweisung von Herrn Eilers hat sich verwandelt. Jeremias erfährt nun, was sein Drache frisst und woran er unbedingt denken muss im Umgang mit ihm. Lies die Gebrauchsanweisung genau (S.47 und 48), und unterstreiche dir, was Jeremias alles tun muss. Schreibe zu den unten stehenden Symbolen kurz auf, was sich Jeremias merken muss.



NAME _____
.....mmmh

Benötigt werden: Papier oder Begleitheft, Stifte



Einheit 3 Margarete Kreuz



Hier arbeitet deine Fantasie

Für dein Begleitheft kannst du einen Einband gestalten oder aber auch ein großes Poster.

Du brauchst dafür: Kopiervorlage mit einem Blattgerippe (Poster DIN A3, Einband DIN A4), schwarzer Filzstift

Zeichne ein Drachenwesen. Setze die bereits vorhandenen schwarz-weißen Spuren fort und überlege dir, welche Körperstelle das Blatt darstellt. Schau dir das Beispiel hier an. Viel Spaß!

Merke: Ganzes Blatt füllen, verschiedene Muster verwenden.



Benötigt werden: Kopiervorlage in entsprechender Größe, Fineliner, Filzstifte

Einheit 4

Tiamat (Kapitel 6)

Jeremias schmökert im Drachenbuch von Frau Kreuz. Diesem entnimmt er unter anderem, dass Milch auf Drachen beruhigend wirkt. Außerdem erfährt Jeremias, dass der Drache weiblich ist. Er gibt dem Drachenweibchen den Namen Tiamat.

Trotz all der aufregenden Ereignisse muss Jeremias weiterhin seinen Alltagspflichten nachgehen. Als er Besuch von seinem Freund Kauz bekommt, stellt er fest, dass dieser Tiamat nicht sehen kann.

Stillleben (Kapitel 7)

Jeremias und Kauz versuchen vergeblich, den Zauberladen wiederzufinden. Mit der Zeit merkt Kauz, dass Jeremias etwas vor ihm geheim hält. Es kommt zum Streit zwischen den beiden Freunden. Doch das ist noch nicht alles: Zu allem Überfluss wird Jeremias in der Schule wegen Jenny gehänselt und bekommt wieder einmal Ärger mit seinem Kunstlehrer, Herrn Krawitz.

Inzwischen häutet sich Tiamat zum ersten Mal.

Ziele/Kompetenzen

- mit Schrift kreativ gestalten
- verschiedene Schreibwerkzeuge nutzen
- Informationen einholen und sich auch mit Fachbegriffen über Texte unterhalten

Vorschläge zum Arbeiten im Klassenverband:

Namensforschung

Auch im Rahmen dieser Einheit kann ein Bibliotheksbesuch reizvoll sein. Dabei kann ein gezielter Nachforschungsauftrag gegeben werden: Suche nach der Bedeutung deines eigenen Namens, mit welchen Namen ist er verwandt? Ist es eine Abwandlung? Eine Kurzform?

Genauso gut kann Namensforschung auch über das Internet getätigt werden (z. B. unter <http://lexikon.beliebte-vornamen.de>).

Weitere Rechercheaufgaben könnten lauten:

- Suche verschiedene Drachenarten und notiere ihre Merkmale.
- Suche einen Namen eines Glücksdrachens und einen Namen eines bössartigen Drachens.
- Schreibe Wissenswertes auf, damit du später der Klasse berichten kannst.

Bilddiktat

In Kapitel 6, Seite 77 wird besonders deutlich, dass der Drache Farbbotschaften an Jeremias sendet: „Erst als Jeremias den Namen Tiamat vorschlug, erschien plötzlich ein fröhlicher Farbwirbel in seinen Gedanken.“

Im Klassenverband kann ein Bilddiktat durchgeführt werden. Nachdem der Arbeitsplatz für das Malen mit Wasserfarben eingerichtet wurde, erhalten die Schüler weiße DIN-A3-Blätter. Zunächst schreibt jeder Schüler das Wort „Tiamat“ mit einem dicken Filzschreiber auf das Blatt (freie Platzierung, Anfangsbuchstabe ca. zeigefingergroß). Nun beginnt die Lehrkraft zu „diktieren“, welche Farbe angerührt wird und wie sich der Borstenpinsel über das Blatt bewegen soll. Nach jeweils einer kurzen Sprechpause wird eine neue Farbe diktiert und wieder gesagt, wie sie sich auf dem Blatt ausdehnt, in welche Ecke sie will, ob sie dünn oder kräftig zu sehen ist etc. Begonnen wird mit jeder Farbe beim Namen Tiamat. So entsteht nach und nach eine spannende Farbkomposition, die eine innere Dynamik durch die Platzierung des Drachennamens erhält.

Gesprächsanlass

Ein Gesprächsanlass könnte die sprachliche Feinheit des Dialogs (S.79) zwischen Kauz und Jeremias sein. An die Tafel wird die Frage von Kauz geschrieben: „Bist du wirklich mit ihr spazieren gegangen?“ Darunter kommt Jeremias' Antwort: „Nein! Sie ist mit mir spazieren gegangen.“

Gemeinsam wird darüber diskutiert, was das bedeuten könnte. Sprachlicher Witz wird hier deutlich. Einige Schüler könnten spontan diesen kurzen Dialog betont sprechen.

Standbilder

In Kapitel 7 können die momentanen Schwierigkeiten von Jeremias aufgegriffen werden.

Erklärung:

Standbilder visualisieren ein Thema und ermöglichen ein Einfühlen in verschiedene Aspekte dieses Themas. Es kann der Istzustand, ein Wunschzustand oder auch beides im Kontrast aufgebaut werden.

Grundsätzliches Vorgehen:

Es wird ein Regisseur bestimmt und abgesprochen, dass alle nicht direkt Mitspielenden genau beobachten. Der Regisseur sucht sich die Mitspielerinnen und Mitspieler für seinen Bauplan aus. Das Bild wird langsam und schrittweise gebaut. Mit Ausnahme des Regisseurs verhalten sich alle Mitspieler passiv.

Der Erbauer bestimmt, wo die Personen stehen oder sitzen oder liegen, wie sie zueinander stehen sollen. Er formt die Körperhaltung und den Gesichtsausdruck.

Während der Bauphase sollte möglichst wenig gesprochen werden. Ist das Standbild fertig, erstarren alle 30 Sekunden lang. In dieser Zeit sollte, wenn möglich, ein Foto von dem Standbild gemacht werden. Anschließend erklärt der Regisseur sein Bild und seine Absichten. Er sagt auch, ob er glaubt, dass es ihm gelungen ist, diese Absichten zu verdeutlichen.

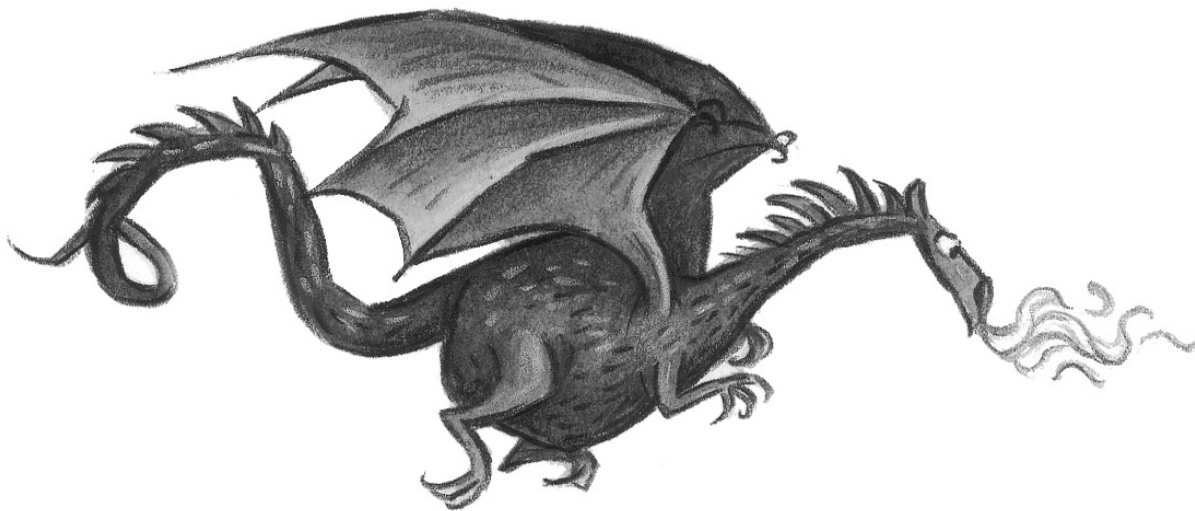
Die Beobachter beschreiben genau, was sie gesehen haben und welche Assoziationen das Standbild bei ihnen ausgelöst hat.

Die einzelnen Elemente (Personen) des Bildes können über ihre Befindlichkeiten (Sichtweisen, Beziehungen zu den anderen Teilen usw.) sprechen.

Konkrete Vorschläge:

Mit Standbildern kann zum einen die Szene mit Herrn Krawitz gestellt werden, zum anderen die ständigen Hänseleien wegen Jenny. Mögliche Sätze, die als Regieanweisung dienen können:

- S. 88: „Das ist kein Stilleben! ... Habe ich etwa gesagt, dass ihr eure Fantasie benutzen sollt? Ich sagte, benutzt eure Augen – um das zu zeichnen, was ihr seht!“
- S. 89/90: „Hochmann [...] spitzte seine Lippen zu einem Kussmund und gab schmatzende Geräusche von sich [...] und einige Schüler [...] riefen im Chor: ‚Jerry Schlüter und die heiße Jenny – unser neues Liebespaar!‘“





Einheit 4 Stilleben



Streit unter Freunden

Suche dir einen Partner. Ihr spielt Kauz und Jeremias. Kauz möchte wissen, wieso es gerade dieser bestimmte Zauberladen sein muss. Jeremias beginnt zu erklären. Kauz fragt nach, doch Jeremias darf nichts von seinem Geheimnis verraten. Käuzchen spürt, dass Jeremias ihm etwas verheimlicht. Er wird wütend und schreit zum Schluss:

„Okay, dann nimm doch nächstes Mal Jenny Hübner mit.“

Überlegt euch, was die beiden noch so alles zueinander sagen. Übt zu sprechen und denkt daran, dass ihr irgendwann beide wütend seid, sodass sich eure Stimmen, eure Gesichtsausdrücke und eure Bewegungen verändern.

Zum Abschluss des heutigen Arbeitens spielt ihr die Situation vor der Klasse vor.



Einheit 4 Stilleben



Wahrnehmungsübung Stilleben

Suche dir einen Partner. Nehmt euch aus der Kunstkiste einige Gegenstände.

Einer bekommt die Augen verbunden, der andere ordnet die Gegenstände so auf einem Tisch an, dass es ihm gefällt. Dann schauen sich beide das Stilleben genau an. Jetzt wird die Augenbinde weitergegeben und derjenige, der bisher nichts tun durfte, verändert nun etwas (umstellen, hinzulegen, wegnehmen...) Wieder wird die Augenbinde abgenommen. Was wurde verändert? Nehmt immer wieder neue Dinge und stellt eure eigenen Stilleben zusammen.

Immer genau schauen – Kopf-Fotografie machen, also gut einprägen – erraten, was verändert wurde.

Benötigt werden: *Kunstkiste, Tücher als Augenbinden*

Einheit 5

Ein Drache kommt zum Abendessen (Kapitel 8)

Jenny platzt bei Jeremias ins Zimmer. Zu Jeremias' Überraschung kann sie Tiamat sehen. Jeremias ist darüber verwirrt; Jenny und er streiten sich. Später bekommt Jeremias von seinem Vater eingeschärft, dass er sich bei dem Abendessen mit Hübners vorbildlich benehmen soll. Als die Hübners da sind, richtet Tiamat ein gewaltiges Chaos an, weil sie das Zimmer von Jeremias verlässt.

Es brennt! (Kapitel 9)

Jeremias und Jenny müssen zum Schulleiter. Tiamat, die spürt, dass Jeremias traurig ist, folgt ihm zur Schule. Da Jeremias seinen Ärger und Kummer über Herrn Krawitz vor Tiamat nicht verbergen kann, bringt diese den Schuh des Kunstlehrers zum Qualmen. Daraufhin wird die Klasse komplett vom Malwettbewerb ausgeschlossen.

Der Drachenhüter (Kapitel 10)

Jeremias weiß nicht, wie er die Situation mit Herrn Krawitz retten soll. Auf dem Nachhauseweg legt sich Jeremias mit Kai Katzenschreck an, der Freddy, den fetten Kater, quält. Tiamat hilft ihm, verletzt sich dabei aber ihre Flügel. Die Geheimniskrämerei belastet Jeremias zunehmend. Gerne würde er seinem Vater von Tiamat erzählen. Außerdem erhält er Post von Herrn Eilers aus dem Zauberladen. Jeremias muss sich Gedanken um Tiamats Fortgehen machen.

Geständnisse (Kapitel 11)

Zwei Wochen bleiben Jeremias noch bis zum Abschied. Tiamat ist nun schon zu groß für sein Zimmer und braucht enorm viel Futter. Glücklicherweise hilft Jenny.

In der Schule sucht Jeremias das Gespräch mit Herrn Krawitz. Die Klasse darf – entgegen dem ursprünglichen Verbot – beim Malwettbewerb mitmachen, nur Jeremias wird ausgeschlossen.

Ziele/Kompetenzen

- gezielt über ein Thema sprechen, es gedanklich fortführen, eine eigene Meinung äußern, zu anderen Meinungen Stellung nehmen
- eigene Sprache, Bildsprache als Mittel des Selbstausdrucks entdecken
- unterschiedliche Ausdrucksformen finden für Gedanken und Gefühle
- Andersartigkeit wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen
- verständlich, situationsangemessen und partnerbezogen sprechen und anderen verstehend zuhören

Vorschläge zum Arbeiten im Klassenverband

Denkhüte

Diese Einheit ist bezüglich der Lesemenge die umfangreichste. Der Leser bekommt viel von Jeremias' alltäglichem Leben mit (schulische Schwierigkeiten, Querelen und Machtspiele zwischen Gleichaltrigen, Freundschaft zwischen Jungen und Mädchen). Die Spannungskurve verläuft im Wechsel ansteigend und abflachend. In der Einheit steht der Alltag mit Tiamat im Vordergrund. Mal beeinflusst der Drache Jeremias' Leben positiv, mal führt sein Verhalten (absichtliches wie unabsichtliches) zu negativen Konsequenzen.

Oft steht die Gefühlslage eines Protagonisten im Zentrum. So z.B. die Jeremias belastende negative Spannung zwischen ihm und dem Kunstlehrer. Deshalb bietet sich in dieser Einheit die Methode der Denkhüte an.

Erklärung:

Verschiedenfarbige Papierhüte (selbst gefaltet) symbolisieren verschiedene Perspektiven. Im Klassenverband kommen pro Runde fünf Schüler zu Wort, die sich jeweils einen Farbhut aufsetzen:

Rot	Gefühlsbetont: Der Hutträger drückt die Gefühle der betroffenen Person aus.
Grün	Optimistisch: Der Hutträger sucht nach einer Lösung.
Blau	Zögerlich, ängstlich: Der Hutträger drückt viele Bedenken und Befürchtungen aus.
Schwarz	Nüchtern: Der Hutträger berichtet lediglich die Sachlage.
Gelb	Ermahnend: Der Hutträger spricht aus, was ihm das eigene Gewissen, die innere Stimme sagt.

Diese Methode kann zu einem Wechsel der Perspektiven animieren und die Vielfalt möglicher Sichtweisen und Standpunkte verdeutlichen. Je nach Thematik müssen nicht alle Hüte „sprechen“. Insbesondere zur Einführung der Methode ist eine Beschränkung sinnvoll.

Die Hutträger wechseln sich ab. Es kann eine Reihenfolge festgelegt werden oder freie Reaktionen abgewartet werden.

Ist die Methode neu für die Klasse, so ist es sinnvoll, die Denkhüte auch mehrfach einzusetzen, um die jeweilige „Hutsprache“ zu trainieren.



Geeignete Situationen:

Kapitel 8, S. 99

Jenny ist empört über die schroffe Art von Jeremias. Sie will nur behilflich sein. („Ich wollte dir bloß helfen“, antwortete Jenny und ihre Lippen zitterten. [...]) „Entschuldige, dass ich mir Sorgen gemacht habe“, schrie Jenny.“)

Jennys Situation, Stimmung, Gedanken, Sorgen, Gefühle sollen thematisiert werden. Hieran könnte sich eine Diskussion darüber anschließen, ob, und wenn ja inwiefern, Jungen und Mädchen unterschiedlich fühlen.

Kapitel 9, S. 120

Der Ausschluss vom Malwettbewerb trifft besonders Kauz, Jeremias' Freund, sehr.

Kauz' Situation, Stimmung, Gedanken, Sorgen sollen thematisiert werden.

Kapitel 10, S. 121

Es wird beschrieben, was Jeremias bei der Vorstellung durch den Kopf geht, dass er Herrn Krawitz beichten soll, etwas mit dem verbrannten Schuh zu tun zu haben.

Jeremias' Situation, Stimmung, Gedanken, Sorgen sollen thematisiert werden.

Kapitel 10, S. 130/131

Jeremias erhält einen Brief mit der Ankündigung, dass Tiamat bald in die Welt der Drachen zurückkehren wird.

Jeremias' Situation, Stimmung, Gedanken, Sorgen sollen thematisiert werden.

Kapitel 11, S. 144–147

Herr Krawitz im Gespräch mit Jeremias. Hasst er Jeremias wirklich?

Herrn Krawitz' Situation, Gedanken, Sorgen, Gefühle sollen thematisiert werden.



Einheit 5

Ein Drache kommt zum Abendessen



Gefühlsmandala

Nimm dir eine Kopie des Mandalas.

Wähle Farben aus, die zu den wechselnden Gefühlen von Jeremias in Bezug auf Jenny passen.

Mal ist sie eine blöde Kuh, mal ist sie wirklich klasse. Mal geht Jeremias gern mit ihr zur Schule, mal schickt er sie nach Hause und will nichts von ihr wissen...

- Welche Farben wählst du für das positive, gut gelaunte Gefühl?
- Welche Farben wählst du für das negative, „lass-mich-in-Frieden, du-nervst-mich Gefühl“?
- Welche Farben möchtest du öfter benutzen? Willst du, dass sich die beiden verstehen und Freunde sind, oder sollen sie getrennte Wege gehen?

Dein Mandala soll uns verraten, wie du darüber denkst! Die Wahl deiner Farben ist entscheidend!

Benötigt werden: Kopiervorlage Mandala, Holzbuntstifte



Einheit 5 Geständnisse



Jeremias und Herr Krawitz

Suche dir einen Partner. Schlüpf in die Rollen von Jeremias und Herrn Krawitz.

- Wie geht es Herrn Krawitz nach dem Gespräch mit Jeremias?
- Wie geht es Jeremias nach dem Gespräch?

Bedenkt dabei:

Jeremias: Du allein darfst nicht am Malwettbewerb teilnehmen. Und all die Probleme nur, weil du einen Drachen hast ... eigentlich willst du Künstler werden, eigentlich wartest du schon seit Jahren auf den Malwettbewerb, eigentlich ist so ein Drache ...???

Stelle dir vor, du läufst von der Schule nach Hause und sprichst laut vor dich hin.

Was sagst du?

Herr Krawitz: Was geht dir alles durch den Kopf, nachdem Jeremias wieder weg ist? Magst du Jeremias? Warum bist du so streng und unfreundlich zu ihm?

Stelle dir vor, du sitzt in deinem Kunstraum und sprichst laut vor dich hin.

Was sagst du?

Einheit 6

Nachtflüge (Kapitel 12)

Tiamat holt Jeremias von der Schule ab und nimmt ihn zum ersten Mal mit in die Lüfte. Von da an begleitet Jeremias Tiamat jede Nacht auf ihren Mitternachtsflügen. Während dieser Ausflüge beschafft sich Tiamat nun auch Nahrung. Sie ist bereits über 6 Meter lang. Freitag, der 23. Juni, rückt näher – der Tag des Abschieds und zugleich letzter Schultag. Abschied also von der alten Schule und Abschied von Tiamat. Die beiden machen sich auf den Weg zur Hauptstraße/Nichthauptstraße.

Was du liebst, geht nie verloren (Kapitel 13)

Aus der Dunkelheit taucht Frau Kreuz, die Bibliothekarin, auf. Durch die Finsternis begeben sie sich zum Zauberland. Dort wird aus den Drachenzähnen, den Häuten, Holzstöcken und den restlichen Eierschalen ein Tor gebaut, durch das Tiamat in ihre Welt gelangen wird. Jeremias muss sie schweren Herzens gehen lassen.

Epilog

Seit der Mittsommernacht malt Jeremias nicht mehr. Er ist lustlos und traurig. Die Sommerferien gehen vorüber, das neue Schuljahr in der neuen Schule beginnt. Jeremias' Eltern veranstalten eine Halloweenparty. Auch Frau Kreuz ist unter den Gästen. An diesem Abend begegnen sich Jeremias und Tiamat in Gedanken wieder. Sie verspricht ihm, dass er nachts, in seinen Träumen, zu ihr kommen kann. Der Festtag Allerheiligen führt sie also wieder zusammen. Von nun an kann Jeremias auch wieder zeichnen.

Ziele/Kompetenzen

- Nachschlagewerke benutzen
- ästhetisch und kreativ mit verschiedenen Texten umgehen
- Fragen zu Texten beantworten und gezielt Informationen aus Texten entnehmen

Vorschläge zum Arbeiten im Klassenverband

Wortprofis

Das sichere, schnelle Nachschlagen in Wörterbüchern oder Lexika ist eine wichtige Kompetenz. Deshalb sollen hier folgende Wörter in einem Bedeutungswörterbuch gesucht und ihre Definition aufgeschrieben werden: Epilog, Halloween, Mittsommer(nacht).

Tagebuch ihres Wachstums

Die Sätze (siehe Kopiervorlage im Anhang) sind entsprechend dem Wachstum Tiamats zu ordnen und zu nummerieren. Zu Beginn soll der Satz stehen, in dem deutlich wird, wie winzig Tiamat am Anfang war.





Einheit 6

Was du liebst, geht nie verloren

Drachenhüteramulett



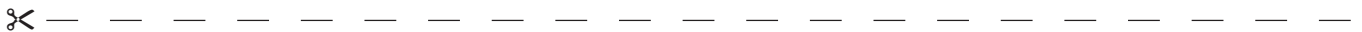
Als Andenken an die Geschichte kannst du dir ein Drachenhüteramulett herstellen. Die Diamantenträne von Tiamat und ein bedeutungsvoller Spruch sollen darin eingearbeitet sein.

Folgende Materialien kannst du z.B. verwenden:

ausgewaschene Eierschalen, Kunststoff-Kristall-Steine aus dem Bastelladen, Wasserfarben, Jaxon-Öl-Pastellkreiden, Holzbuntstifte, verschiedenfarbige Tonpapiere, weißes, stärkeres Papier, Wolle für die Kordel, Bierdeckel rund oder eckig

Entscheide dich für eine Inschrift, gestalte die Vorlage farbig – denke zurück an die schönen Farben, die Tiamat Jeremias schickt. Soll ein Drachenkopf in die Mitte kommen? Oder lieber Eierschalenstückchen rings um die Diamantenträne ...? Deine Ideen sind wichtig – es soll ein einmaliges Amulett werden!

Benötigt werden: *Materialien für das Amulett, Schere, Klebstoff, Heißkleber, Lochzange*



Einheit 6

Epilog



– Welche Farben gibt man ewiger Freundschaft? –

Allerheiligen wird sie wieder zusammenbringen!

Jeremias und Tiamat sind in Gedanken wieder vereint. Wähle für diese Gewissheit und für Jeremias' Glücksgefühl Farben aus und gestalte dein Gefühlsmandala. Versuche dir vorzustellen, wie es Jeremias geht, als er ans Lagerfeuer zurückkehrt und an die Begegnung mit Tiamat denkt. Wenn du es dir zutraust, dann entwerfe ein eigenes Mandala mithilfe von Zirkel und Geodreieck.

Benötigt werden: *Kopiervorlage Mandala, Buntstifte, weißes Papier, evtl. Zirkel, Geodreieck, Bleistift*

Abschluss

Klassenquiz

Spielvorbereitungen:

Die Zahlenkärtchen (Kopiervorlage im Anhang) müssen kopiert und dabei vergrößert werden (insgesamt sechsmal kopieren, entsprechend der sechs Einheiten). Dann werden die Zahlenkärtchen in sechs Reihen untereinander an die Tafel gehängt. Darüber wird von links nach rechts von 1 bis 6 durchnummeriert. Es gibt 30 Fragen (siehe Kopiervorlage im Anhang) für die Hand des Lehrers. So kann bei einer Klassenstärke von 30 Schülern jeder eine Antwort zum Sieg der eigenen Gruppe beisteuern.

Spielverlauf:

Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt. Jedes Gruppenmitglied darf sich einen Zahlenwert aussuchen und bekommt die entsprechende Frage gestellt. Zahl 10 ergibt für die richtige Antwort 10 Punkte, Zahl 40 für die richtige Antwort 40 Punkte usw. Gelöste Fragen werden an die linke oder rechte Tafelwand umgehängt, so dass der Punktestand der Gruppen nachher zählbar ist. Ungelöste Fragen bleiben hängen und können von der gegnerischen Mannschaft im Anschluss eventuell erraten werden.

Buchpräsentation: Eine Lesekiste für den Drachen in der Schultasche

Buchpräsentationen und Buchempfehlungen sind Bestandteil eines lesefördernden Unterrichts und sorgen u. a. dafür, dass die ganze Klasse an den Leseerlebnissen der einzelnen Schüler teilhaben kann. Die Möglichkeiten hierfür sind vielfältig. An dieser Stelle sollen kurz zwei Möglichkeiten genannt werden: Die Lesekiste und die Leserolle, wobei der Fokus hier auf die Lesekiste gerichtet wird.

Grundsätzliche Materialien:

- Schuhkarton
- Farben
- verschiedene Papiere
- Stifte
- Wasserfarben
- Bastelmaterialien

Was ist zu tun?

Für die Lesekiste werden Gegenstände ausgesucht, anhand derer an den Handlungsstrang erinnert und freies, komprimiertes Nacherzählen bzw. Zusammenfassen trainiert werden kann.

Bestandteile für die Lesekiste könnten sein ...

- Lego- oder Playmobilmännchen (2 Jungen, 1 Mädchen)
- bunt bemalte Styroporkugel als Drachenei
- Malstifte
- ein kleiner Drache, Meerschweinchen oder Hund (evtl. aus Knete oder Salzteig oder Hartgummitiere)
- ein Papierbüchlein in grünem Einband
- ein Milchkarton
- zwei Farbbehältnisse aus dem Wasserfarbkasten
- ein Strasssteinchen für die Drachenträne
- „Süßes oder Saures“ als Symbol für die Halloweennacht



Die Lesekiste sollte nicht mehr als zwölf verschiedene Gegenstände beinhalten. Die Kunst liegt auf der Entscheidung für das Wesentliche des Buches. Hier ergibt sich innerhalb der Klasse häufig eine Diskussionsplattform, was denn nun wirklich so viel Bedeutung hat, dass es als Element in die Kiste aufgenommen werden sollte.

Weitere Arbeitsschritte:

Auch der Schuhkarton wird passend zum Buch gestaltet. Auf den Deckel wird der Autor, der Titel und der Verlag geschrieben, hinzu kommt der eigene Name.

Das Präsentieren der Lesekiste sollte mehrfach geübt und mit den Schülern im Vorfeld erarbeitet werden: langsames, deutliches Sprechen, Spannung erzeugen, Blickkontakt zu den Zuhörern beim Präsentieren etc. Dadurch stellen die Schüler gemeinsam mit der Lehrkraft automatisch auch Bewertungskriterien auf.

Die gemeinsame Lektüre kann als erstes Beispiel für eine Lesekiste verwendet werden, sodass später die Technik bekannt ist und die Schüler andere Bücher nach freier Wahl vorstellen können.

Ausführliche Anregungen dazu gibt es in:

- Jörg Knobloch (Hg.) Praxis Lesen:
Das Geheimnis der Lesekiste 1,
Leseförderung per Schuhkarton,
AOL Verlag
- Grundschule 2/2006; Artikel von
Erna Hattendorf/ Irena Hoppe:
Die Leserolle – eine Vorbereitung
auf das Portfolio, Westermann Verlag



Anhang mit Kopiervorlagen



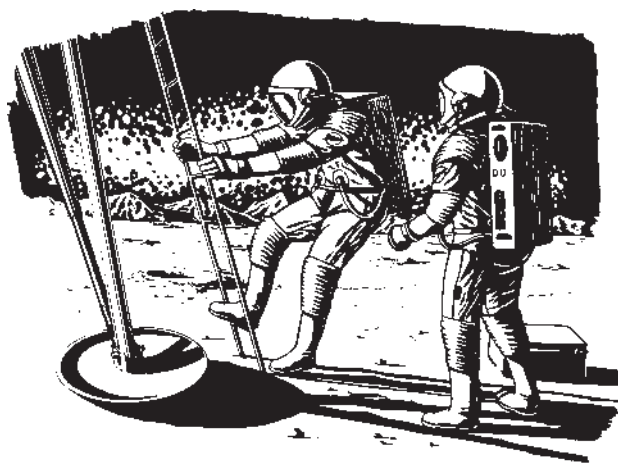
- Wissenswertes zum Mond (Einheit 1)
- Domino Wortprofi (Einheit 1)
- Steckbrief Jeremias (Einheit 1)
- Fragen zum Mond (Einheit 1)
- Sprachprofi (Einheit 2)
- Steckbrief Drache (Einheit 3)
- Berufe erklären, Spielkarten (Einheit 3)
- Kopiervorlage Blattgerippe (Einheit 3)
- Tagebuch ihres Wachstums (Einheit 6)
- Punktekarten für Klassenquiz (Abschluss)
- Quiz zum Buch (Fragen für Klassenquiz, Abschluss)
- Kopiervorlagen für Mandalas



Wissenswertes zum Mond 1



Der Mond ist fast so alt wie die Erde – rund viereinhalb Milliarden Jahre. Er ist unser nächster Nachbar im Universum. Seine mittlere Entfernung zur Erde beträgt 380000 km – die Sonne dagegen ist 400mal weiter entfernt. Für die 380000 km lange Reise würden wir mit einem ganz normalen Verkehrsflugzeug nur zweieinhalb Wochen unterwegs sein. Wenn wir mit dem Auto zum Mond reisen könnten und dabei immer 80 km/h fahren würden, so wären wir in 200 Tagen am Ziel. Mit einer Rakete wurde die Reise zum Mond schon angetreten. 1969 betrat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond.

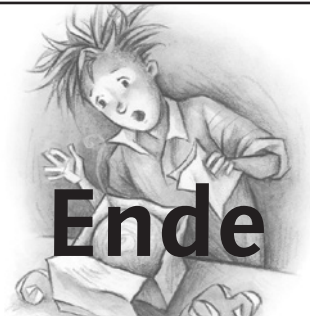


Wissenswertes zum Mond 2



Mondkalender und Horoskope sagen, dass der Mond sich auf Lebewesen, Pflanzen und Meere auswirkt. Es ist erwiesen, dass der Regenwurm sich unterschiedlich fleißig durch die Erde gräbt, je nachdem, ob Vollmond ist oder Neumond. Viele Pflanzen wachsen besser oder weniger gut bei Vollmond. So z.B. Karotten. Wenn sie vor dem Vollmond ausgesät werden, wachsen sie besser. Kartoffeln entwickeln sich besser bei Neumond. Außerdem bestimmt der Mond Ebbe und Flut.



 Start	selbstgefällig	von sich überzeugt	jemanden bloßstellen
sich über jemanden lustig machen	altertümlich	antik	jemanden bloßstellen
scharf und bissig sprechen	Prinzipien	Grundsätze	ein kleines Kaff
ein Dorf	missmutig	schlecht gelaunt	ein Kaleidoskop
fernrohrähnliches Spielzeug, bei dem sich beim Drehen bunte Glassteinchen zu verschiedenen Mustern anordnen	baff sein	sprachlos sein	jemanden beschwichtigen
jemanden beruhigen	banal	gewöhnlich, einfallslos	 Ende

Steckbrief Jeremias



Vor- und Nachname: _____

Adresse: _____

Hobbys: _____

Traumberuf: _____

Haustiere: _____

Freunde: _____

Menschen, die Jeremias nicht leiden kann: _____

Beruf des Vaters: _____



Der Mond

Mithilfe einer Tageszeitung, eines Lexikons und dem Buch wirst du Antworten auf die Fragen rund um den Mond finden. Schreibe in ganzen Sätzen.

Wann war Vollmond? _____

Wann wird wieder Vollmond sein? _____

Datum _____

verbleibende Tage _____

Warum haben wir überhaupt Vollmond?

Hier hilft dir vielleicht ein Kinderlexikon

Wie viele Tage liegen zwischen zwei Vollmondperioden?

Warum braucht Jeremias den Vollmond?

Weißt du noch Verrücktes, Unglaubliches, Geheimnisvolles, Kurioses, was bei Vollmond anscheinend passiert?



Sprachprofi

Niedergeschlagen betrachtete Jeremias die schweren Regentropfen,
die gegen sein Zimmerfenster klatschten.

Ein **verschrobener** alter **Mann** spielte ihm ein Streich.

Er hielt den **Atem** an und lauschte.

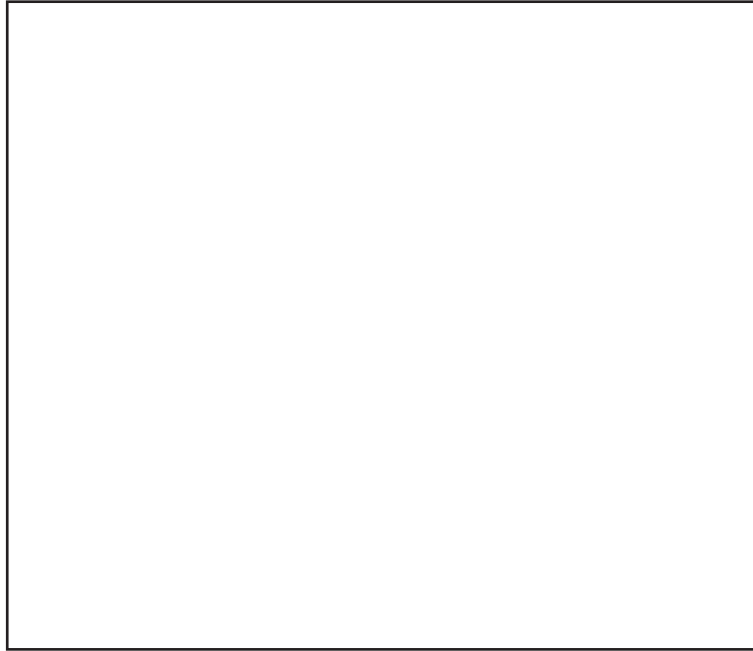
Über den Baumkronen **hing** ein **riesiger** Vollmond.

Er war **hingerissen** von dieser **magischen** Stimmung.

Schlaftrunken stellte Jeremias ihn [den Wecker] aus.

Vorsichtig nahm Jeremias das Ei hoch.

STECKBRIEF DRACHE



Größe bei der Geburt: _____

Farbe: _____

Augenfarbe: _____

Gestalt/Aussehen: _____

Tag und Uhrzeit des Schlüpfens: _____



Berufe erklären



Fußballer*in	Tierarzt/ärztin	Friseur*in	Journalist*in
Optiker*in	Künstler*in	Psycholog*in	Elektriker*in
Richter*in	Lehrer*in	Gärtner*in	Architekt*in
Radio- moderator*in	Bibliothekar*in	Pilot*in	Human- mediziner*in
Schreiner*in	Autor*in	Popstar	Wissenschaftler*in
Metzger*in	Verkäufer*in	Politiker*in	Automechaniker*in
Meteorologe*in	Rektor*in	Taxifahrer*in	Schauspieler*in
Astronaut*in	Archäologe*in	Regisseur*in	Finanzberater*in



Kopiervorlage Blattgerippe zur Karteikarte (Einheit 3)



— Tiamat wächst und wächst und wächst ... —



Tiamat war mittlerweile zu groß, um in seinem Zimmer zu wohnen.



Sie legte ihren Kopf, der inzwischen so groß wie der eines Pferdes war, auf seine Schulter.



Er streichelte sanft den daumengroßen Kopf.



Tiamat war jetzt fast so lang wie sein Arm, und Jeremias schwankte ein bisschen unter ihrem Gewicht.



Mittlerweile war sie über sechs Meter lang.



Zusammengerollt war der Drache nicht größer als eine mittelgroße Pampelmuse.



Anhand dieser Markierungen konnte er ausrechnen, dass sie heute dreißig Zentimeter größer war als gestern.



Ihr Schwanz baumelte fast bis zum Boden. Der Kopf war mittlerweile länger als sein [Jeremias] Fuß.





10

20

30

40

50



Quiz zum Buch

EINHEIT 1

10 Was ist der 1. Preis beim Malwettbewerb?

Man darf die riesige Werbetafel des Waldford-Kaufhauses bemalen.

20 Welches Tier trägt den Namen Uwila?

Es ist eine Eule.

30 Was möchte Jeremias einmal für einen Beruf ausüben?

Er möchte sehnlichst Künstler werden.

40 Wie viel Euro muss Jeremias für die Kugel bezahlen?

Jeremias bezahlt 3 Euro.

50 Warum bekommt Jeremias von Herrn Eilers die Kugel?

Herr Eilers sagt, dass sich die Kugel Jeremias ausgesucht hat.

EINHEIT 2

10 Wie viel Zeit verstreicht im Garten, bis sich im Ei etwas regt?

Drei Stunden vergehen, bis sich im Ei etwas regt.

20 Welche Dinge packt Jeremias für die Vollmondnacht in den Rucksack?

Er packt in den Rucksack: die Schachtel mit dem Ei, ein Handtuch und einen Wecker.

30 An welchem Wochentag schlüpft der kleine Drache?

Der Drache schlüpft Freitagnacht.

40 Welches Körperteil streckt sich als erstes durch das Loch im Ei?
Es ist ein geschupptes rotes Ärmchen.

50 Welche Sternbilder entdeckt Jeremias in der Vollmondnacht?
Jeremias sieht den Großen und den Kleinen Bär und den Drachen.

EINHEIT 3

10 Wohin geht Jeremias, um mehr über Drachen zu erfahren?
Jeremias geht in die Bibliothek.

20 Frau Kreuz erfährt, dass Jeremias Bücher über Drachen sucht. Welche Art von Büchern leiht er sich sonst häufig aus?
Häufig sind es Kunstbücher.

30 Wer ist der Verfasser des Buches, das Jeremias von Frau Kreuz als letztes Buch erhält?
Der Verfasser heißt J. H. Eilers.

40 Worüber ist Jeremias erstaunt, als seine Mutter in sein Zimmer stürzt?
Jeremias ist erstaunt, dass seine Mutter den Drachen nicht sehen kann.

50 Jeremias erfährt von seiner Mutter, dass Hübners eingeladen sind. Was erzählt er ihr?
Er erzählt, dass Jenny Hübner in ihn verknallt ist und ihn küssen will.

EINHEIT 4

10 Was frisst und trinkt das Drachenbaby?
Es frisst Hühnerleber und trinkt Milch.

20 Wie lautet Jeremias' Notlüge, um aus der Schule verschwinden zu können, da etwas nicht zu stimmen scheint?

„Ich muss mich übergeben!“

30 Wie macht der Drache Jeremias verständlich, dass „Tiamat“ der Namensfavorit ist?

In Jeremias' Gedanken erscheint ein fröhlicher Farbwirbel beim Namen „Tiamat“.

40 In welchem Zusammenhang liest Jeremias den Satz: „Wage es nicht, auch nur daran zu denken!“?

Er liest den Satz im grünen Buch unter dem Stichwort „Zähmen“.

50 Welche Dinge stellt bzw. legt Herr Krawitz als Stilleben auf einen kleinen runden Tisch?

Er legt zwei Orangen und eine Banane und stellt einen blauen Wasserkrug auf den Tisch.

EINHEIT 5

10 Wie lange brauchte Tiamat, um beim Abendessen ein völliges Chaos anzurichten?

Tiamat schaffte dies in nur zwei Minuten (18.30 Uhr –18.32 Uhr)

20 Was geschieht, als Tiamat Jeremias vor Kai Katzenschreck verteidigt?

Tiamat verletzt sich an ihren Flügeln.

30 Weshalb kann Jenny Tiamat sehen, Kauz aber nicht?

Jenny ist von Drachen begeistert, Käuzchen macht sich nichts aus diesen Wesen.

40 Wie gelingt es Tiamat, das Haus zu verlassen, um zur Schule zu kommen?

Sie löst den Rauchmelder in Jeremias' Zimmer aus. Als Jeremias' Vater nachschaut, entwischt sie durch die offene Zimmertüre und dann durch die Katzenklappe.

50 Was muss Jeremias alles zur Kreuzung Hauptstraße/Nichthauptstraße mitbringen?

Mitzubringen sind der Drache, die Zähne, die Haut und die Reste der Eierschale.

EINHEIT 6

10 Drachen weinen keine normalen Tränen, sondern ... ?

Drachen weinen Diamanten.

20 Was bedeutet der Name Tiamat?

Königin des Universums.

30 Wie oft hat sich Tiamat gehäutet?

Insgesamt hat sie sich siebenmal gehäutet.

40 Was sagt Frau Kreuz, nachdem Jeremias Tiamat in ihre Heimat verabschiedet hat?

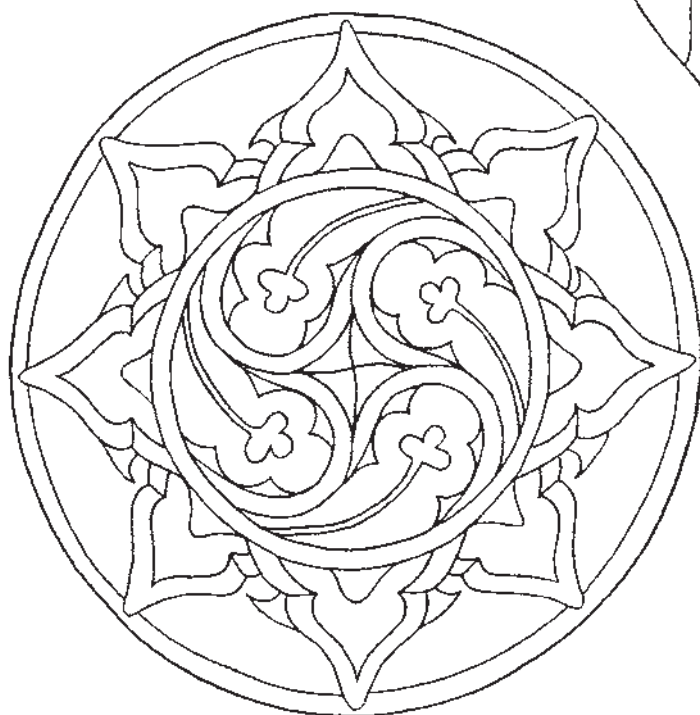
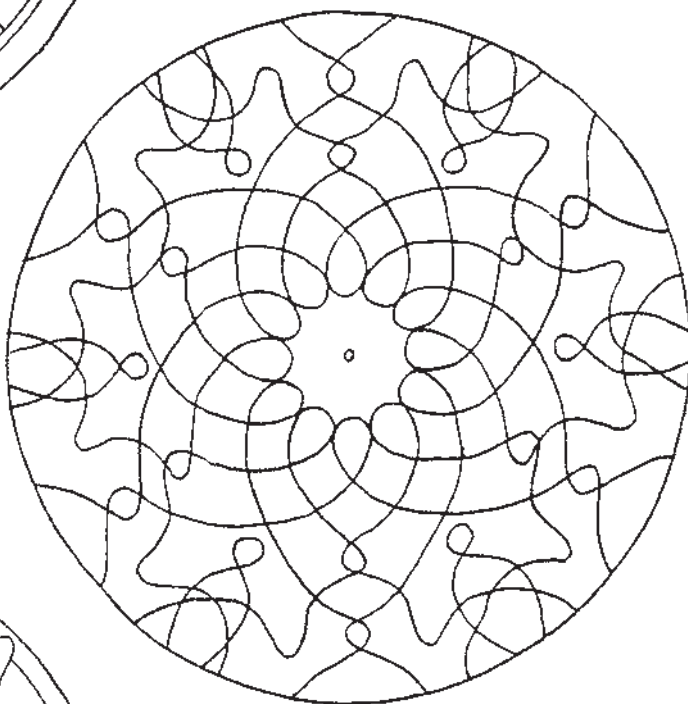
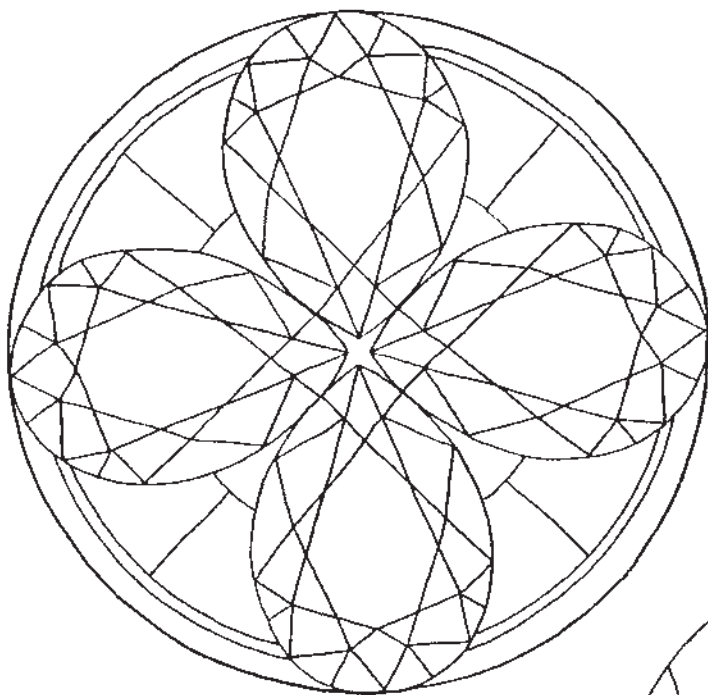
Sei tapfer, Drachenhüter! Nichts, was du wirklich liebst, geht je verloren.

50 Aus welchem Grund beginnt Jeremias nach der Halloweenparty wieder zu zeichnen?

Weil ihm Tiamat in Gedanken erscheint und er sich mit ihr zukünftig in seinen Träumen treffen kann.



Mandalas



Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis
herausgegeben von Dr. Birgitta Reddig-Korn
erarbeitet von Kathrin Eckardt
© 2006 Ravensburger Verlag GmbH
Postfach 24 60, 88194 Ravensburg
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-473-98053-6
ravensburger.com